

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XXV. Von der Rechtfertigung und ihre Folgen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203287)

4. Segne, was an Vorrath
bleibt, segne unsern sauren
Keller, segne, was ein jeder
treibt, segne unsre Küch und
Keller. Segne uns; an dei-
nem Segen ist das wichtigste
gelegen.

XXV. Von der Recht- fertigung und ihren Folgen.

Mel. Allein Gott in der H.

II9. Ach! seht, was ich
vor Recht und
Licht von meinem Jesu lerne.
Mein Herr und Gott verläßt
mich nicht, er ist von mir nicht
ferne: Es mag mir noch so
übel gehn, so eilet er, mir bey-
zustehn, mein Gott, mein Heil,
mein Jesus.

2. Der Vater läßt mich nicht
allein, weil er mich herzlich
liebet; Er kann nicht ferne von
mir seyn, weil er mir Jesum
giebet; Er eilt zu mir, und
sieht mir bey, dieweil ich ohne
Heuchelen, an diesen Jesum
glaube.

3. Das hab ich von der
Gnadenwahl, Gott hat die
Welt geliebet, daß er sein ho-
hes Liebesmahl in seinem Soh-
ne giebet. Ich weiß, daß er
mich nicht vergißt: wen Gott
liebt, dessen Name ist im Him-
mel angeschrieben.

4. Mein treuer Heiland stelle
sich ein, bey dem ich alles fin-
de, damit soll nichts verlohren
seyn, als nur allein die Sün-
de, die wird ins tiefe Meer
versenkt, daß Gott nicht mehr
an sie gedenkt, und ich das Le-
ben habe.

5. Gott schenket sich der
armen Welt, und wir sind
Christi Glieder; was er uns
giebt, und ihm gefällt, das ge-
ben wir ihm wieder: Er liebt
uns als sein Eigenthum, und
das ist Gott ein ewiger Ruhm,
daß er die Seinen schützet.

6. Drum, wo mich Noth
und Tod betrübt, so will ich
fröhlich singen: Also hat Gott
die Welt geliebt, das kann den
Feind bezwingen. Wo Jesus
bleibt, da bleiben wir, sein Le-
ben ist schon gut dafür, daß uns
kein Tod kann schaden.

7. Gott helfe nur durch sei-
nen Geist, daß ich von Herzen
glaube, und in der Hoffnung
allermeist bey seinem Morde
bleibe. Ich habe mein gewis-
ses Theil, und will in keinem
andern Heil ein ewig Leben
haben.

8. Drum, wenn ich heute
sterben muß, so schallt in mei-
nen Ohren nichts, als der
göttlich weise Schluß: Wer
gläubt, wird nicht verlohren.
Ich glaube, Jesus stimmet
ein, drum werd ich nicht ver-
lohren.

lohren ihn, und ewig, ewig leben.

M. E. Weise. Mel. Wer nur den lieben G.

120. Gott, deine Gnade ist unser Leben.

• Sie schafft uns Heil und Seelenruh, dein ist's, die Sünden zu vergeben, und willig ist dein Herz dazu: Du willst den Tod des Sünders nicht, sucht er voll Neuen dein Angesicht.

2. Uns, uns Verlohrne zu erretten, gabst du für uns selbst deinen Sohn. Er litt, damit wir Friede hätten, für uns den Tod, der Sünden Lohn: O Gott! wie hast du uns geliebt! Welch ein Erbarmen ausgeübt!

3. Dank, ewig Dank sey deiner Treue, die niemand genug erheben kann! Nun nimmst du jede wahre Reue mit Vaterhuld noch gnädig an. Wohl dem, der sich zu dir bekehrt, und gläubig seinen Mittler ehrt!

4. Den, Herr, befreyst du von den Plagen, die dem Gewissen furchtbar sind: der kann getrost und freudig sagen: Gott ist für mich, ich bin sein Kind, hier ist der, welcher für mich litt, und mich noch jetzt bey Gott vertritt.

5. O Herr! wie selig ist die Seele, die sich in deiner Gnade freut. Ob auch ein irdisch Glück ihr fehle, fehlt ihr doch nicht Zufriedenheit. Und, Gott!

dein Fried ist weit mehr werth, als alles, was die Welt gewährt.

6. Dein Friede stärkt mit frohem Muth das Herz, auch in der größten Noth; giebt Hoffnung zu dem ewigen Gute, und macht getrost selbst zu dem Tod. Wer diesen Frieden hat, genießt Lust, die des Himmels Anfang ist.

7. Laß, Vater, dann in diesem Frieden auch meine Seele freudig ruhn. Auch mir hast du dies Glück beschieden, dem auch für mich genug zu thun, ward sterbend der am Kreuz ein Fluch, der aller Menschen Sünde trug.

8. O laß mich dies im Glauben fassen, und mich mit starker Zuversicht auf deine Bünden verlassen, wenn alles wankt, so wankt sie nicht. Wohl dem, der sich auf dich verläßt! Sein Heil steht unbeweglich fest.

9. Lobsingend will ich dich erheben, mich ewig deiner Gnade freun, und deinem Dienst mein ganzes Leben im kindlichen Gehorsam weihn. Dasi, Herr, den dir Vergebung sey, das macht in deiner Furcht mich treu.

Mel. Kommt her zu mir, spr.

121. So hoff ich denn mit festem Muth auf Gottes Gnad und Christi Blut, ich hoff ein ewig Leben.

Gott